

# Jahresbericht 1982 des Solothurner Heimatschutzes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde**

Band (Jahr): **45 (1983)**

Heft 10-11

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Jahresbericht 1982 des Solothurner Heimatschutzes

Von Verena Altenbach

1982 war für unsere Sektion ein Jubiläumsjahr, wurde doch der Solothurner Heimatschutz 75 Jahre alt. Die Umstände, die 1907 zur Gründung führten, und das Schicksal der neuen Sektion in den Jahren danach sind nicht uninteressant. Die Obfrau forschte in den ersten noch erhaltenen Protokollen und in den frühesten Jahrgängen der Zeitschrift «Heimatschutz» nach und schrieb einen ausführlichen Aufsatz über die Ereignisse jener kämpferischen Phase. Die Darstellung erschien im Mai des Berichtjahres in der Solothurner Presse und stiess auf erfreuliches Interesse bei den Heimatschutzfreunden.

Die *Jubiläumsfeier* fand am 12. Juni, verbunden mit dem fälligen Jahresbott, in bescheidenem Rahmen in Balsthal statt. Als Vertreter der Regierung nahm Herr Landammann Gottfried Wyss daran teil. Herr Stadtmann Dr. Hans Derendinger, Olten, hielt eine eindringliche, viel beachtete Jubiläumsansprache, welche später in Heft 10 der «Jurablätter» veröffentlicht wurde. Es wurde aber nicht nur gefeiert, sondern auch informiert. Frau Sibylle Heusser (Zürich) und Herr Peter Aebi (Berner Heimatschutz) orientierten in Wort und Bild über ISOS (Inventar schutzwürdiger Ortsbilder der Schweiz). Das Programm wurde harmonisch umrahmt durch Darbietungen von Musikerfreunden aus dem Laufental.

Am unmittelbar vor der Jubiläumsfeier durchgeführten Jahresbott wurde der Vorstand in der bestehenden Zusammensetzung einstimmig auf vier Jahre wiedergewählt. Als neuen Rechnungsrevisor wählte man — neben dem weiter amtierenden Herrn Urs Neuenschwander — Herrn Werner Tschumi, Günsberg. Dem zurücktretenden Herrn W. Aeschbacher danken wir an dieser Stelle nochmals für seine viele Jahre lang geleisteten Dienste.

Im April führte der SHS gesamtschweizerisch eine Heimatschutz *Werbewoche* durch. Zwar kamen die Sektionen in der gut gestalteten, mehrseitigen und in Grossauflage verteilten Werbezeitung zu wenig zum Zug, aber die Kampagne brachte uns doch eine schöne Anzahl neuer Mitglieder, welche wir herzlich willkommen heissen.

Die im letztjährigen Bericht bezüglich der «*Von-Vigier-Häuser*» in Solothurn geäusserte Hoffnung, es möge ein für alle Beteiligten annehmbarer Kompromiss gefunden werden, ging in Erfüllung. Juristisches Gutachten und Entscheidung des Baudepartementes führten dazu, dass die Bauherrschaft ein neues Projekt vorlegte, in welchem unsere Forderungen weitgehend berücksichtigt sind. Wir freuen uns darüber, dass nun die im Herzen der Altstadt gelegene «Hofstatt» eine subtile und schonende Sanierung erfährt.

Zum neuen *Zonenplan* der Stadt Solothurn arbeitete der Vorstand eine Stellungnahme an das Stadtbauamt aus. In Zusammenarbeit mit dem Solothurner Naturschutzbund reichte der Vorstand eine Eingabe an den *Verfassungsrat* ein: In der im Entstehen begriffenen Kantonsverfassung sollten die Belange von Natur- und Heimatschutz verankert werden. Anlässlich des Erscheinens des Jahresberichtes im Mai führten wir wiederum eine *Presseorientierung* durch. Es wurden Objekte in der Klus und im Gäu besichtigt.

Im üblichen, unseren bescheidenen Mitteln angepasstem Rahmen konnten im Berichtsjahr auch wieder einige *Beiträge an Restaurierungen* ausbezahlt werden. Dabei wurde auch das sogenannte «Türmlihaus» in Solothurn berücksichtigt. Dieses in letzter Minute dank privater Initiative vor dem Abbruch gerettete Gebäude aus dem 17. Jahrhundert erfuhr eine in allen Teilen gelungene, vorbildliche Restaurierung. Erstmals seit Errichtung der Stiftung wurde aus dem Burkhardt-Hafter-Fonds ein Beitrag geleistet, welcher an die Restaurierung des «Pfluger-Haus» in Neuendorf ging.

Allen Vorstandsmitgliedern — insbesondere jenen, die zeitaufwendige Stellungnahmen und Eingaben erarbeiteten — dankt die Obfrau an dieser Stelle herzlich für ihre Mitarbeit.